

Editorial

Mit dem aktuellen Themenschwerpunkt „Gefährdungen der Menschenrechte und Demokratie am Beispiel von TTIP“ eröffnen wir dieses Heft. Gastherausgeber *Valentin Beck* hatte im Mai 2016 einen Workshop organisiert, der einen regen Gedankenaustausch über die Disziplinengrenzen hinweg ermöglichte. Drei der damaligen Diskutanten legen nun ihre Beiträge schriftlich vor; nach einer Einführung in den Themenschwerpunkt (*Valentin Beck*) widmet sich *Lisa Herzog* dem Thema „TTIP und die Funktionsbedingungen moralisch rechtfertigbarer Märkte“. *Christian Neuhäuser* fragt: „Ist TTIP alternativlos? Ein Problemaufriss aus sozialliberaler Perspektive“ und *Matthias Goldmann* erörtert das Thema „Freihandelsabkommen und Steuergerechtigkeit: eine menschenrechtliche Perspektive“. Die tatsächlichen Entwicklungen der letzten Monate – modifizierte Verhandlungsergebnisse bei CETA, Ungewissheiten für TTIP wie auch für die Transpazifische Partnerschaft (TPP) unter der neuen US-Präsidentschaft – zeigen die fortdauernde Relevanz des Themas. Wir hoffen, die hier vorgestellten Argumente können in den allfälligen Diskussionen angebracht und gehört werden.

Der nächste Aufsatz behandelt aus einer entwicklungsökonomischen Perspektive das Thema „Soziale Sicherung und internationale Politikdiffusion“, hier zeigt *Katja Bender*, wie wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte in der Praxis umgesetzt und verbreitet werden. *Anna-Luise Chané* behandelt „Die Europäische Union im Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen“ und präsentiert in ihrem Beitrag Forschungsergebnisse, die im Rahmen des Projekts ‘Fostering Human Rights Among European Policies’ (FRAME) an der Universität Löwen erarbeitet wurden.

Pascal Nägeler legt erneut den regelmäßig erscheinenden Bericht über die Tätigkeit des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen vor. Der in diesem Heft abgedruckte zweite Teil behandelt die Individualbeschwerdeverfahren des Jahres 2015.

Eine Buchbesprechung aus der Feder von *Ulrike Mürbe* beschließt das Heft.

Pascal Nägeler verlässt das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam zum 31. Dezember 2016, um im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zu arbeiten. Er war seit 2011, zunächst als studentische Hilfskraft, seit 2014 als wissenschaftliche Hilfskraft am MRZ tätig. Dem Redaktionsteam des MRM gehörte er ab Heft 2/2014 an.

Wir wünschen unseren Lesern eine anregende Lektüre.

Norman Weip *Pascal Nägeler*